Philologische Fakultät
Deutsches Seminar
Gemeinsame Kommission (GeKo)

Modulhandbuch

Master of Arts (M.A.) im Fach Deutsche Literatur - Hauptfach
(Prüfungsordnungsversion 2023)

universität freiburg

Inhaltsverzeichnis

Prolog....3
Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft....8
Philologie und Medialität....10
Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie I....12
Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive I....14
Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie II....16
Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive II....17
Literatur im kulturellen Kontext....19
Forschungspraxis....21

Prolog

1. Kurzbeschreibung des Studiengangs

Fach	Deutsche Literatur
Akademischer Grad	Master of Arts
Studienform	Aufbauender Studiengang in Germanistik (Vollzeitstudium)
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Philologische Fakultät
Institut	Deutsches Seminar
Homepage	https://www.germanistik.uni-freiburg.de/studien-gaenge/master-of-arts-1
Studienbeginn	Wintersemester
Regelstudienzeit	4 Semester
Studiengebiete	Germanistische Mediävistik, Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzungen	1. Hochschulzugangsberechtigung (Abitur); 2. B.A.-Abschluss in einem literatur- oder kulturwissenschaftlichen Studiengang, der folgende Kompetenzen vermittelt hat: ■ Fundiertes Wissen im Bereich der deutschen Literaturgeschichte (epochale Werke und/oder Autoren/Autorinnen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart) und der Gattungen und Gattungsentwicklung (Traditionen bzw. Transformationen in den Bereichen Drama, Epik, Lyrik); ■ paradigmatisch ausgewiesene Kenntnisse in mittelhochdeutscher Sprache und Literatur (Sprachgeschichte des Mittelhochdeutschen, Kultur- und Literaturgeschichte des Mittelalters, Autoren/Autorinnen, Text und/oder Gattungen des 9. Bis 16. Jahrhunderts). 3. Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau C2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen; 4. Kenntnisse der englischen Sprache oder einer anderen modernen Fremdsprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen; 5. Grundkenntnisse einer weiteren Fremdsprache (Latein oder einer anderen alten Sprache oder einer weiteren modernen Fremdsprache).

2. Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs

In dem forschungsorientierten und konsekutiven Masterstudiengang Deutsche Literatur erwerben die Studierenden differenzierte Kompetenzen zur literatur- und kulturwissenschaftlichen Beschreibung, Erklärung und Problematisierung der deutschen Literaturgeschichte vom 8. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Der Studiengang verbindet philologische, kultur- und medienwissenschaftliche Fragestellungen und legt ein besonderes Gewicht auf die geschichtliche Dynamik des kulturellen Verständigungsmediums 'Literatur' im Spannungsfeld von Tradierung und Transformation. Ziel des Studiengangs ist es, die methodischen und theoretischen Grundlagen für die literatur- und kulturwissenschaftliche Analyse der deutschen Literatur in ihrer historischen Tiefe

zu vermitteln (Konzepte von Gattung, Poetik, Autorschaft, Fiktionalität, Medialität, Kanonisierung, Tradierung, Inszenierung, Narration etc.). Dabei spielt die Erforschung der Eigenart epochenspezifischer Textualität und die Beschreibung der je besonderen Physiognomie literarischer Epochen und der sie tragenden kulturellen Dispositionen und kollektiven Mentalitäten eine wichtige Rolle.

Fachspezifische Ziele
Der Masterstudiengang vertieft die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in ausgewählten Bereichen. Die vermittelten Inhalte zielen darauf ab, das Grundwissen inhaltlich und methodisch zu erweitern.

- Die Studierenden setzen sich mit aktuellen Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft auseinander. Sie erwerben fundiertes und vernetztes literaturgeschichtliches Wissen und philologische Kompetenz.
- Die Studierenden kennen die Vielfalt der Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft und sind in der Lage, wissenschaftlich fundiert fiktionale und faktuale Texte diverser historischer Provenienz und ihre Performanz in verschiedenen medialen Konstellationen unter einer leitenden Fragestellung zu erfassen, sie zu analysieren und im kulturgeschichtlichen Kontext umfassend zu interpretieren.

Der Masterstudiengang qualifiziert für zahlreiche Berufsfelder im Bereich der medialen und performativen Literaturvermittlung sowie der kulturellen Bildung, beispielsweise im Kulturjournalismus, im Verlagswesen, im Archiv- und Bibliothekswesen oder im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit von kommunalen, staatlichen und privaten Kultureinrichtungen. Überdurchschnittlich qualifizierten Absolventen/Absolventinnen bietet der Studiengang die Möglichkeit des Einstiegs in eine akademische Laufbahn.

Der Masterstudiengangs Deutsche Literatur vermittelt für die genannten Berufsfelder allgemeinere berufsqualifizierende Fähigkeiten:

- Die Studierenden können analytisch und abstrakt denken und komplexe Sachverhalte analysieren.
- Die Studierenden können klar und präzise in Wort und Schrift argumentieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, thematisch umfangreiche Materialien und Quellen in verschiedenen medialen Formen (Text, Bild, Ton) selbständig sich anzueignen und für die eigene Praxis zu reflektieren und zu strukturieren.
- Die Studierenden können (medialen) Präsentationen mit komplexen Inhalten folgen und können sich informelles wie technisches Material selbst erarbeiten und verstehen.
- Die Studierenden können mit verschiedenen Textsorten kritisch und analytisch umgehen und sie mit wissenschaftlich fundierten Argumenten bewerten.
- Die Studierenden können Bibliotheken und das Internet sinnvoll und effektiv nutzen und komplexe Informationsmengen sinnvoll und kommunikativ plausibel verarbeiten.
- Die Studierenden können klar durchdachte, wohlstrukturierte und sprachlich konzise eigene Präsentationen mündlicher und schriftlicher Art in verschiedenen Formaten liefern.
- Die Studierenden können sich selbst motivieren, selbständig arbeiten und die Zeit dabei effektiv einteilen.

3. Besonderheiten des Studiengangs

In dem Studiengang steht die deutsche Literaturgeschichte vom 8. Jahrhundert bis zur Gegenwart im Fokus. Daher arbeiten in diesem Studiengang Literaturwissenschaftler*innen aus den Fachgebieten der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Germanistischen Mediävistik zusammen. Für die Auseinandersetzung mit Texten mittelalterlicher Literatur ist es daher unabdingbar, Übersetzungskompetenzen vom Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu haben.

4. Struktur des Studiengangs

4.1 Modulübersicht

Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft
(14 ECTS)
Philologie und Medialität
(16 ECTS)
Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie I
(16 ECTS)
Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive I
(16 ECTS)
Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie II
(10 ECTS)
Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive II
(10 ECTS)
Literatur im kulturellen Kontext
(16 ECTS)
Forschungspraxis
(2 ECTS)
Masterarbeit und mündliche Masterprüfung
(30 ECTS)

4.2 Studienverlauf

	Deutsche Literatur
Fachsemester 1 **(Wintersemester) – 30 ECTS**	Vorlesung zu Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft
	(4 ECTS)
	Masterseminar zu theoretischen Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft (vor oder nach 1500)
	(10 ECTS)
	Übung zur praktischen Arbeit mit Überlieferungsträgern
	(6 ECTS)
	Masterseminar aus dem Bereich Philologie und Medialität (vor oder nach 1500)
	(10 ECTS)
Fachsemester 2 **(Sommersemester) – 32 ECTS**	Vorlesung mit Begleitübung oder Mentorium aus dem Bereich Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie
	(6 ECTS)
	Masterseminar aus dem Bereich Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie I (vor oder nach 1500)

	(10 ECTS)
	Vorlesung mit Begleitübung oder Mentorium aus dem Bereich Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive
	(6 ECTS)
	Masterseminar aus dem Bereich Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive I (vor oder nach 1500)
	(10 ECTS)
Fachsemester 3 **(Wintersemester) – 28 ECTS**	Masterseminar aus dem Bereich Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie II (vor bzw. nach 1500) oder aus dem Bereich Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive II (vor bzw. nach 1500)
	(10 ECTS)
	Übung aus dem Bereich Literatur im kulturellen Kontext
	(6 ECTS)
	Masterseminar aus dem Bereich Literatur im kulturellen Kontext
	(10 ECTS)
	Ggf. Kolloquium zur Masterarbeit
	(2 ECTS)
Fachsemester 4 **(Sommersemester) – 30 ECTS**	Masterarbeit
	(25 ECTS)
	Mündliche Masterprüfung
	(5 ECTS)

4.3 Lehrformen

Die Inhalte und Kompetenzen werden mit folgenden Lehrformen vermittelt:

- **Vorlesung (V)**: In Vorlesungen wird ein literaturwissenschaftlicher Gegenstandsbereich auf dem Stand der aktuellen Forschung und aus der Forschungsperspektive der verantwortlichen Lehrperson(en) dargestellt. Die Studierenden erarbeiten sich dadurch ein profundes Überblickswissen zu einem literaturwissenschaftlichen Themengebiet, das durch die Positionen der verantwortlichen Lehrperson(en) breit in den Forschungsdiskurs eingeordnet wird.
- **Vorlesung** in Verbindung mit **Begleitübung** oder **Mentorium** (**V + Ü/M**): Die in den Vorlesungseinheiten dargelegten literaturwissenschaftlichen Inhalte werden in den Begleitübungen oder Mentorien auf der Basis ausgewählter Primär- und/oder Sekundärtexte eingehend diskutiert, reflektiert und problematisiert.
- **Übung (Ü):** In Übungen erhalten die Studierenden von der Lehrperson Aufgabenstellungen, die einen engen Bezug zur Praxis des berufsfeldbezogenen Arbeitens aufweisen. Die Studierenden erarbeiten in Einzel- oder Kleingruppenarbeit Lösungen (Faktenwissen und/oder prozedurales Wissen), um Themen praxisorientiert zu erschließen. Die Einzel- oder Gruppenarbeit wird durch initiierende, moderierende, anleitende und resümierende Hilfestellungen der Lehrperson begleitet.
- **Mentorium (M):** Mentorien stärken die Selbstorganisation der Studierenden: Sie erhalten dafür von Lehrenden Arbeitsaufträge (z. B. Lektürepensen, Rechercheaufträge), die sie in Einzel- oder Kleingruppenarbeit erledigen. In Feedback- und Feed forward-Sitzungen werden die Ergebnisse der Studierenden gemeinsam diskutiert, Probleme identifiziert und neue Ziele mit der Lehrperson vereinbart.
- **Seminare (S)** sind Veranstaltungen, die sich mit ausgewählten Themenbereichen vertieft beschäftigen. Zentrales Element von Seminaren ist die Diskussion, in der sich die Studierenden unter Anleitung der Lehrperson argumentativ mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzen. Dazu bereiten sich die Studie-

renden im Selbststudium durch intensive Lektüre wissenschaftlicher Literatur und der zu untersuchenden Texte und Materialien auf die Seminarsitzungen vor und bringen sich damit in die Lage, Positionen des literatur-, kultur- und medienwissenschaftlichen Diskurses darzustellen (z. B. in Form von Referaten), ihre eigene Position zu begründen, Einwände dazu aufzugreifen und sie zu verteidigen bzw. zu korrigieren oder zu präzisieren. Die Moderationsrolle in den Sitzungen kann sowohl bei der Lehrperson wie auch bei Studierenden liegen. In dem Studiengang werden sog. Masterseminare ausschließlich für Masterstudierende angeboten:

- **Masterseminare** beschäftigen sich mit literatur-, kultur- und medienwissenschaftlichen Gegenständen auf der Grundlage wissenschaftlicher Zugangsweisen. Erwartet wird, dass sich die Studierenden auch in die inhaltliche Gestaltung des Seminars durch eigene Schwerpunktsetzungen einbringen.
- **Kolloquium** (K): Kolloquien dienen dem wissenschaftlichen Gespräch über Forschungsarbeiten. Entweder stellen etablierte Wissenschaftler*innen ihre aktuellen Forschungsthemen zur Diskussion oder Studierende präsentieren die Konzeption oder den Stand ihrer Masterarbeit.

4.4 Erläuterungen zum Prüfungssystem

4.4.1 Prüfungs- und Studienleistungen, Vergabe von ECTS-Punkten

In jedem Modul muss der/die Studierende gemäß den Vorgaben der Prüfungsordnung in der Regel eine einzige Modulprüfung absolvieren. Die einzelnen Modulprüfungen werden üblicherweise in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können (vgl. hierzu die entsprechenden Vorgaben in den allgemeinen Teilen der Prüfungsordnungen). Der Erwerb weiterer Kompetenzen wird durch das Erbringen von Studienleistungen gewährleistet, die ebenfalls eine auf die jeweilige Modulkonzeption bezogene Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. Soweit die konkret zu erbringenden Studienleistungen nicht in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt sind, erfolgt dies im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis. Das Kommentierte Vorlesungsverzeichns der jeweiligen Semester zum definierten Stand am Tag vor dem Beginn der Vorlesungszeit ist Anlage dieses Modulhandbuchs. Es findet sich als PDF-Datei unter http://philolfak.uni-freiburg.de/modulhandbuecher.

Die den einzelnen Modulen, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn der/die Studierende jeweils alle geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht und damit den Erwerb der vorgesehenen Kompetenzen nachgewiesen hat.

4.4.2 Prüfungsarten

Zur Überprüfung der erworbenen Kompetenzen werden in dem Studiengang folgende Prüfungsarten eingesetzt:

- **Schriftliche Ausarbeitungen:** in der Regel Seminararbeiten, ggf. aber auch andere Formen gemäß den Allgemeinen Bestimmungen zur Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den Studiengang Master of Arts (vgl. § 4 Absatz 6), in denen eine oder mehrere Fragestellungen auf der Basis des wissenschaftlichen Diskurses selbständig und innerhalb einer bestimmten Frist bearbeitet werden. Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitungen variiert dabei je nach Workload.

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft	05LE10MO-MA-970-2023-GLKW
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner Dr. Gesa von Essen	
Fachbereich / Fakultät	
Deutsches Seminar	

ECTS-Punkte	14,0
Arbeitsaufwand	14 ECTS = 420h, davon 60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	1
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden werden in einer als Ringvorlesung (unter Beteiligung von alt- und neuphilologischen Disziplinen) konzipierten Veranstaltung mit zentralen Theorien und Methoden der aktuellen Literatur- und Kulturwissenschaft vertraut gemacht. Vermittelt wird ein fundierter Überblick über das breite Spektrum der in der neueren Forschung etablierten Theorieansätze einschließlich ihrer exemplarischen Anwendung auf literarische Textkorpora und kulturelle Phänomene. Angestrebt wird die fachlich profunde Darstellung theoretischer und methodischer Positionen unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Forschungsszenerie sowie unter Einschluss komparatistisch-interdisziplinärer sowie kultur- und medienwissenschaftlicher Fragestellungen. Das parallel geführte Masterseminar gibt Gelegenheit zur Anwendung und Vertiefung des in der Vorlesung erworbenen Wissens in exemplarischer Schwerpunktbildung und nach individuellen theoretisch-methodischen Präferenzen der Studierenden. Die Studierenden können wählen, ob Sie den Schwerpunkt im Bereich der Germanistischen Mediävistik (Literatur vor 1500) oder im Bereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Literatur nach 1500) legen wollen.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien auf anspruchsvolle und ■ heterogene Textkorpora anzuwenden; ■ Geltungsreichweiten differenter, teils konkurrierender Theorien und ■ Methoden kritisch zu beurteilen; ■ die Theorieabhängigkeit und den Konstruktionscharakter literaturwissenschaftlicher Erkenntnis einzuschätzen

Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 25 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Philologie und Medialität	05LE10MO-MA-970-2023-PM
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Racha Kirakosian	
Fachbereich / Fakultät	
Deutsches Seminar	

ECTS-Punkte	16,0
Arbeitsaufwand	14 ECTS = 420h, davon 60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	1
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das philologische Modul dient der vertieften Beschäftigung mit literarischen Texten in ihrer Materialität und deren Konsequenzen für die Textkonzeption und die Rezeption. Ausgehend von den verschiedenen medialen Gegebenheiten (Handschrift, Druck, Internet) werden exemplarisch Methoden für den Umgang mit Fassungen (etwa Parallelfassungen in Handschriften, Vers- vs. Prosafassung) erarbeitet. Intermediale Aspekte werden einbezogen. Methoden und Forschungspositionen wie Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Material Philology sowie textgenetische Editionsprinzipien werden kritisch diskutiert und von eigenen editorischen Versuchen begleitet. Gezeigt wird, wie eng textphilologische Arbeit mit Fragen der Interpretation und Rezeption zusammenhängt, wie die mediale Beschaffenheit des Werks sein Verständnis beeinflusst und welche Interferenzen zwischen medialen Ausdrucksformen und den damit verbundenen Rezeptionsbedingungen bestehen. Die Studierenden können wählen, ob Sie den Schwerpunkt im Bereich der Germanistischen Mediävistik (Literatur vor 1500) oder im Bereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Literatur nach 1500) legen wollen.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ methodologischer Kenntnisse für den kritischen Umgang mit verschiedenen Editionsformen zu adaptieren; ■ Editionswissen praktisch einzusetzen; ■ Fassungen (auch intermedial) methodisch reflektiert zu interpretieren; ■ Zusammenhänge zwischen medialen Ausdrucksformen, Wissensordnungen und Rezeptionsbedingungen kritisch zu reflektieren; ■ mit medialem Wandel theoretisch fundiert umzugehen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 25 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie I	05LE10MO-MA-970-2023-TILI
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Racha Kirakosian Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Fachbereich / Fakultät	
Deutsches Seminar	

ECTS-Punkte	16,0
Arbeitsaufwand	16 ECTS = 480h, davon 60 - 90h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	
Mögliche Fachsemester	2
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das Modul dient der Intensivierung textanalytischer Arbeit. Literaturtheoretische Prämissen und Kategorien (Fiktionalität, Faktualität, Autorschaftskonzepte) werden kritisch diskutiert und in der interpretatorischen Anwendung erprobt. Techniken und Methoden der Narratologie (Erzähltheorie), Dramenanalyse und Lyrikinterpretation werden vertieft. Einbezogen werden auch nicht-fiktionale Texte (Briefe, Predigten, Reisebeschreibungen). Welche Methode geeignet ist, die Sinnkonstruktion eines Textes zu erschließen, soll in exemplarischer Textarbeit gemeinsam erörtert und durch individuelle Einzelinterpretationen eingeübt werden. Die Studierenden können wählen, ob Sie den Schwerpunkt im Bereich der Germanistischen Mediävistik (Literatur vor 1500) oder im Bereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Literatur nach 1500) legen wollen.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ textanalytische Techniken qualifiziert einzuschätzen und einzusetzen; ■ hermeneutisch reflektierte Interpretation durchzuführen; ■ eine eigene methodisch reflektierte, literaturtheoretische Position in kritischer Auseinandersetzung mit der Forschung einzunehmen
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 25 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbetung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive I	05LE10MO-MA-970-2023-GFMIDPI
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Racha Kirakosian Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Fachbereich / Fakultät	
Deutsches Seminar	

ECTS-Punkte	16,0
Arbeitsaufwand	16 ECTS = 480h, davon 60 – 90h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	
Mögliche Fachsemester	2
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das Modul vertieft literaturtheoretische wie -historische Kenntnisse in praktischer Textarbeit. In diachronen Überblicken über Gattungen, Formen und Motiven vom Mittelalter bis in die Gegenwart werden Aspekte ästhetischer Tradition und Innovation exemplarisch erörtert. In vergleichenden Studien soll die Interdependenz innerliterarischer und außerliterarischer Entwicklungen erhellt werden. Schwerpunkte bilden zum einen zentrale Gattungen des Dramas (geistliches und weltliches Spiel, Komödie, Tragödie), der Epik (Heldenepos, Roman, Novelle) und lyrische Formen (Minnelied, Volkslied, Sonett), zum andern epochenübergreifende Stoff- und Motivgeschichten. Der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und deren Erklärungen ästhetischer Transformation kommt entscheidende Bedeutung zu. Zudem werden die textimmanenten Methoden systematisch ergänzt durch poetologische, rezeptionsästhetische und komparatistische Aspekte. Die Studierenden können wählen, ob Sie den Schwerpunkt im Bereich der Germanistischen Mediävistik (Literatur vor 1500) oder im Bereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Literatur nach 1500) legen wollen.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ literarhistorischen und terminologische Kompetenzen theorieabhängig und in diachronen Fallstudien einzusetzen; ■ Einzelwerke in ihrer epochenspezifischen Bedingtheit zu kontextualisieren und in einem größeren Traditionszusammenhang zu erklären; ■ eigenständig entwickelte Thesen und Argumente forschungsgestützt schriftlich darzustellen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 25 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie II	05LE10MO-MA-970-2023-TILII
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Racha Kirakosian Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Fachbereich / Fakultät	
Deutsches Seminar	

ECTS-Punkte	10,0
Arbeitsaufwand	10 ECTS = 300h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Vgl. 05LE10MO-MA-970-2023-TILI05LE10MO-TILI
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 25 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Geeignet für Studienphase
Die Studierenden vertiefen Ihre Kompetenzen im Bereich Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie (vgl. Modul 05LE10MO-TILI) oder im Bereich Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive (vgl. Modul 05LE10MO-GFMDPI). Wählen sie das Modul Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie II, müssen die Studierenden das Masterseminar aus dem Bereich belegen, das sie noch nicht in dem Modul Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie I belegt hatten, so dass sie die literarisch-kulturelle longue durée in den Blick nehmen.
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive II	05LE10MO-MA-970-2023-GFMIDPII
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Racha Kirakosian Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Fachbereich / Fakultät	
Deutsches Seminar	

ECTS-Punkte	10,0
Arbeitsaufwand	10 ECTS = 300h, davon 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden vertiefen Ihre Kompetenzen im Bereich Gattungen, Formen Motive in diachroner Perspektive (vgl. Modul 05LE10MO-GFMDPI) oder im Bereich Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie (vgl. Modul 05LE10MO-TILI). Wählen sie das Modul Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive II, müssen die Studierenden das Masterseminar aus dem Bereich belegen, das sie noch nicht in dem Modul Gattungen, Formen, Perspektiven in diachroner Perspektive I belegt hatten, so dass sie die literarisch-kulturelle longue durée in den Blick nehmen.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Vgl. 05LE10MO-MA-970-2023-GFMIDPI
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 25 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Literatur im kulturellen Kontext	05LE10MO-MA-970-2023-LKK
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Racha Kirakosian Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Fachbereich / Fakultät	
Deutsches Seminar	

ECTS-Punkte	16,0
Arbeitsaufwand	16 ECTS = 480h, davon 60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das kulturwissenschaftliche Modul behandelt das breite Spektrum von den jeweiligen gesellschaftlichen Bedingungen von Literatur bis zu literarischen Verhandlungen sozialer und anthropologischer Phänomene. Gefragt wird nach dem Verhältnis von Literatur und Wissen in den jeweiligen historischen Epochen sowie nach der Position der Literatur im Ensemble der Künste. Zugleich werden die einschlägigen Theorieansätze methodologische reflektiert, um in Auseinandersetzung mit den interdisziplinären Modellen der Kulturwissenschaften das spezifisch eigene, literaturwissenschaftliche Profil zu schärfen. Die Studierenden können wählen, ob Sie den Schwerpunkt im Bereich der Germanistischen Mediävistik (Literatur vor 1500) oder im Bereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Literatur nach 1500) legen wollen. Zudem gewinnen die Studierenden praxisnahe Einsichten in die vielfältigen Formen und Funktionen von Literatur (ggf. auch im Wechselspiel mit anderen Künsten und Medien) im öffentlichen Raum (Verlagswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Bibliotheks- und Dokumentationswesen, Erwachsenenbildung; redaktionell-journalistische Tätigkeit in den diversen Print- und Bildmedien sowie im world-wide web; Schauspiel- und Opern-Dramaturgie etc.). Ein besonderes Augenmerk gilt den sozialen und kulturellen Institutionen der Literaturvermittlung und den Besonderheiten ihrer spezifischen Präsentations-, Inszenierungs- und Verbreitungstechniken.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ Literatur als Medium kultureller Sinnstiftung zu analysieren; ■ die notwendigen methodischen Ansätze kritisch zu überprüfen; ■ Interferenzen von literarischen Texten und kulturellen Kontexten zu beurteilen; ■ theoretische Ansätze in literaturbezogenen Berufsfeldern umzusetzen; ■ berufsfeldorientierter Texte zu produzieren.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 25 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Forschungspraxis	05LE10MO-MA-970-2023-FP
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Racha Kirakosian Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Fachbereich / Fakultät	
Deutsches Seminar	

ECTS-Punkte	2,0
Arbeitsaufwand	2 ECTS = 60h, davon 15 - 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	
Mögliche Fachsemester	3;4
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Gegenstand des Moduls sind aktuelle Forschungsfragen zur deutschen Literatur, deren Diskussion und sachorientierte Beurteilung. Anhand aktueller Publikationen werden Methoden der Analyse, die Beschreibung von Argumentationsstrukturen sowie Praktiken der rezensierenden Stellungnahme mündlich wie schriftlich erprobt. Auf dieser Basis werden eigene wissenschaftliche Fragestellungen diskutiert und deren Präsentation eingeübt. Das Modul dient der konkreten Vorbereitung auf die Masterarbeit.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ wissenschaftliche Texte zu analysieren, sachgerecht zu beschreiben und zu exzerpieren; ■ zu einer literaturwissenschaftlichen Fragestellung methodisch reflektiert Stellung zu nehmen; ■ komplexe Dispositionen einer wissenschaftlichen Arbeit zu entwickeln; ■ eigene Arbeitsvorhaben und Ergebnisse wissenschaftlich professionell zu präsentieren und argumentativ zu verteidigen.
Zu erbringende Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Verwendbarkeit des Moduls

↑